

Vorwort

I Fachpolitische Neuigkeiten

- 1 Wissenschaftsjahr 2010 „Die Zukunft der Energie“: Bitte um Mitwirkung
- 2 Stellungnahme der EFPA zur Rede von José Manuel Barroso zur Langzeitstrategie "Europa 2020"

II Preise und Ehrungen

- 3 Leibniz-Preis 2010 für Jan Born, Ulman Lindenberger und Stefan Treue
- 4 Neuigkeiten beim Deutschen Psychologie-Preis

III DGPs-Kongress 2010

- 5 Wichtige Termine

III Mitgliederangelegenheiten / Institute

- 6 Erinnerung des Wahlausschusses: Bitte um Nominierung von Kandidaten für den DGPs-Vorstand 2010 - 2012 und Kassenprüfer
- 7 Umfrage an den Instituten zu Ausbildungsangeboten in der Psychologie
- 8 Einrichtung lokaler Ethikkommissionen: Aktueller Stand
- 9 Vertreter der Nachwuchswissenschaftler: Erstes Treffen am 19. Januar
- 10 Vorstandssitzungen vor Ort: Universität Trier und ZPID

IV Fachgruppen

- 11 Fachgruppen-Treffen am 19. Februar

V Föderation Deutscher Psychologengvereinigungen

- 12 EuroPsy: Vergabe der ersten Zertifikate

VI Interessante Ausschreibungen

- 13 Praktikumsmöglichkeit am MIT
- 14 Ausschreibung zweier Mitherausgeberschaften der Psychologischen Rundschau

VII Sonstiges

- 15 Themenhefte des Journal of Psychology/Zeitschrift für Psychologie 2009
- 16 Eröffnung des Hauses der Psychologie
- 17 Scienceface: Internetangebot für die Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern
- 18 Neue Geschäftsstellen-Adresse

Vorwort

Liebe Mitglieder,

der Vorstand freut sich, Ihnen in diesem Newsletter erneut von den wichtigsten Entwicklungen der letzten Monate berichten zu können. Darüber hinaus möchten wir Sie noch einmal bitten, Beiträge zum Wissenschaftsjahr 2010 „Die Zukunft der Energie“ einzureichen (siehe Abschnitt 1).

Wir gratulieren ganz herzlich den Leibniz-Preisträgern 2010 Jan Born, Ulman Lindenberger und Stefan Treue zur Auszeichnung ihrer wegweisenden Forschung (siehe Abschnitt 3). Außerdem stellen wir Ihnen das neue Konzept des Deutschen Psychologie-Preises vor (siehe Abschnitt 4).

Mit großer Freude haben wir die Fortschritte bei der Einführung lokaler Ethikkommissionen zur Kenntnis genommen (siehe Abschnitt 8).

Darüber hinaus möchten wir Sie auf ein paar wichtige Termine aufmerksam machen – beim DGPs-Kongress 2010 (siehe Abschnitt 5), den Wahlen 2010 (siehe Abschnitt 6), dem Treffen mit den Nachwuchswissenschaftlern (siehe Abschnitt 9) und mit den Sprecherinnen und Sprechern der Fachgruppen (siehe Abschnitt 11).

Der Vorstand dankt der Universität Trier und dem ZPID sehr für den herzlichen Empfang, den er dort bei seiner Vorstandssitzung am 5./6. Februar erleben durfte. Der konstruktive Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen vor Ort hat uns sehr gefreut und uns darin bestärkt, an diesem Konzept festzuhalten (siehe Abschnitt 10).

Auch auf europäischer Ebene sind entscheidende Entwicklungen zu beobachten: Die Erprobungsphase des EuroPsy ist abgeschlossen. Die Vergabe der ersten offiziellen Zertifikate wird vorbereitet (siehe Abschnitt 12). Die European Federation of Psychologists' Associations (EFPA) hat zur Rede von José Manuel Barroso bezüglich der Langzeitstrategie "Europa 2020" Stellung bezogen und auf die Bedeutung psycho-sozialer Aspekte und die Rolle der Psychologie in diesem Prozess hingewiesen (siehe Abschnitt 2).

Aber auch sonst gibt es Einiges zu berichten (ab Abschnitt 13). Bitte beachten Sie hierbei auch, dass sich die Adresse unserer Geschäftsstelle geändert hat (Abschnitt 18).

Mit den besten Grüßen,

Prof. Dr. Ursula M. Staudinger, Präsidentin
Dr. Maren Richter, wiss. Referentin
Prof. Dr. Christoph Steinebach, Schriftführer

I Fachpolitische Neuigkeiten

1 Wissenschaftsjahr 2010 „Die Zukunft der Energie“: Bitte um Mitwirkung

Die Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGPs) möchte auch **im Wissenschaftsjahr 2010** aktiv werden und der wissenschaftlichen Psychologie in Deutschland Aufmerksamkeit verschaffen. Ziel des Wissenschaftsjahrs ist es, den Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit und bei jungen Menschen das Interesse an Wissenschaft zu fördern. Im Rahmen von Vorträgen und anderen Fachveranstaltungen werden aktuelle wissenschaftliche Arbeiten und Diskurse zu drängenden gesellschaftlichen Fragen vorgestellt und diskutiert.

Dabei werden in Zukunft neue Wege beschritten werden: Anstelle einer Fokussierung auf einzelne Fächer, Fächergruppen oder Persönlichkeiten werden interdisziplinäre Themen aufgegriffen. Auch die Wissenschaftsjahre bringen damit zum Ausdruck, dass zur Bewältigung der Herausforderungen der Wissenschaft von Morgen über die traditionellen Fächergrenzen hinausgegangen werden muss. Dieser Anspruch zeigt sich auch in dem **Thema des Wissenschaftsjahrs 2010: Die Zukunft der Energie**. Nach Ansicht des Vorstands geht es hierbei nicht nur um Einstellungen zur Umwelt und Umweltbewusstsein, umweltbezogenes Verhalten und Gestaltung eines ökologisch gesunden Lebensumfeldes. Der Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs) versteht den

Begriff „Energie“ vielmehr im weiteren Sinne, d.h. als „Lebensenergie“, und sieht zahlreiche Bezüge zu verschiedenen psychologischen Subdisziplinen. Neben aktivierenden und hemmenden Prozessen bei kognitiven Vorgängen (Biologische und Neuropsychologie) kann hierbei auch an Risikoverhalten, die Gestaltung von Arbeitsabläufen und -umwelten (Arbeits- und Organisationspsychologie) oder die Konzeption von energiesparender Fahrzeuge (Verkehrspsychologie). Aber dieses sind nur einige von zahlreichen Beispielen.

Der Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs) lädt alle Kolleginnen und Kollegen ein, im Rahmen geeigneter Veranstaltungen die Bedeutung der Psychologie für die Energieversorgung der Zukunft deutlich zu machen. Die Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGPs) fördert

**zwischen 15. Januar 2010 und 15. Dezember 2010
insgesamt fünf Veranstaltungen für die Öffentlichkeit
an den Standorten der Institute
mit jeweils maximal 500,- €**

Sie stellt zudem Informationsmaterial und das DGPs-Banner zur Verfügung. Ein Mitglied des Vorstands wird bei den Veranstaltungen anwesend sein.

Institute oder Lehrstühle können sich auch jetzt noch mit einem Kurzexposé beim Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs, [@dgps.](#)) bewerben.

2 Stellungnahme der EFPA zur Rede von José Manuel Barroso zur Langzeitstrategie "Europa 2020"

EU-Kommissionpräsident José Manuel Barroso hat in seiner Rede zur Langzeitstrategie "Europa 2020" vier Prioritäten genannt: den Kampf gegen die Arbeitslosigkeit, das Wissensdreieck Forschung, Bildung und Innovation unter besonderer Berücksichtigung der "digitalen Wirtschaft", die bessere Nutzung der knappen Ressourcen, und eine leistungsfähige Verkehrs- und Energieinfrastruktur, um den Binnenmarkt und die Beschäftigung zu stärken. Die European Federation of Psychologists' Associations hat hierbei auf die Bedeutung psycho-sozialer Aspekte und die Rolle der Psychologie in diesem Prozess hingewiesen.

Die komplette Stellungnahme der EFPA kann unter [://www.efpa.eu/news/efpa-comments-on-eu](http://www.efpa.eu/news/efpa-comments-on-eu) nachgelesen werden.

II Preise und Ehrungen

3 Leibniz-Preis 2010 für Jan Born, Ulman Lindenberger und Stefan Treue

Die DFG hat erneut Spitzenleistungen in der Forschung mit dem „Förderpreis im Gottfried Wilhelm Leibniz-Programm“ ausgezeichnet. Unter den Preisträgern 2010 sind mit Jan Born (Universität zu Lübeck), Ulman Lindenberger (Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin) und Stefan Treue (Universität Göttingen) drei Wissenschaftler des Bernstein Netzwerks Computational Neuroscience.

Jan Born (Neuroendokrinologie/Schlafforschung) erhält den Leibniz-Preis für seine richtungsweisenden Arbeiten auf dem Gebiet der Schlafforschung. Seine Untersuchungen widmeten sich v.a. den im Schlaf stattfindenden Gedächtnisprozessen. Dabei konnte er u.a. die kausalen Zusammenhänge zwischen Schlafen und Lernen belegen. Zu seinen international beachteten Forschungsergebnissen gehört u.a. die Widerlegung der Annahme, dass die Rapid Eye Movement-Phase (REM) im Schlaf positive Auswirkungen auf das prozedurale Gedächtnis habe. Er widmete sich aber auch Fragen der Gedächtnisbildung durch Schlaf in anderen organischen Systemen, so im metabolischen System und im Immunsystem. Mit seinen Arbeiten liefert er nicht nur bedeutende Beiträge zur Grundlagenforschung, sondern auch die Lernforschung und für medizinische Fragestellungen. Damit sind seine Arbeiten auch gesundheitspolitisch von großem Interesse.

Der Entwicklungspsychologe Ulman Lindenberger wird für seine herausragenden Verdienste in der kognitiven Altersforschung ausgezeichnet. Durch erfolgreiche Kombination der Ansätze aus den Neurowissenschaften, der Gerontologie und der Entwicklungspsychologie wurden von ihm Potenziale

und Grenzen des kognitiven Alterns neu definiert. Es gelang ihm nachzuweisen, dass das geistige Leistungsniveau älterer Menschen in hohem Ausmaß durch eigenes Handeln verändert und damit auch verbessert werden kann und nicht durch natürliche Vorgaben wie das Alter festgelegt ist. Wahrnehmung, Denken und Gedächtnis im Alter sind demnach stark von körperlichen, emotional-motivationalen und sozialen Faktoren abhängig. Diese Erkenntnisse der Grundlagenforschung wurden bereits von Interventionsprogrammen aufgegriffen und sind nicht zuletzt angesichts des demografischen Wandels von großer gesellschaftspolitischer Relevanz.

Stefan Treue erhält den Preis für seine Arbeiten auf dem Gebiet der neurobiologischen Aufmerksamkeitsforschung. Über seine weltweit beachteten neurobiologischen Untersuchungen und Befunde an Rhesusaffen und Menschen, zeigte er auf, wie kognitive Faktoren der Aufmerksamkeit die Verarbeitung optischer Reize und damit die Wahrnehmung beeinflussen. Er konnte nachweisen, dass für bestimmte Aspekte der Aufmerksamkeit physiologisch auch Hirnareale eine Rolle spielen, die in der Forschung bislang nicht unmittelbar mit kognitiven Prozessen in Verbindung gebracht wurden. Damit sind die Ergebnisse seiner Arbeiten für viele Disziplinen der Hirnforschung richtungsweisend.

Die Verleihung der Leibniz-Preise findet am 15. März 2010 in Berlin statt. Damit verbunden wird die Feier des 25-jährigen Jubiläums des Leibniz-Programms. Seit 1986 wurden zusammen mit den jetzt zuerkannten Preisen 280 Leibniz-Preise vergeben. Davon gingen 97 Preise in die Naturwissenschaften, 79 in die Lebenswissenschaften, 61 in die Geistes- und Sozialwissenschaften und 43 in die Ingenieurwissenschaften. Da der Leibniz-Preis und das Preisgeld in Ausnahmefällen auch geteilt werden kann, ist die Zahl der Ausgezeichneten höher als die der Preise: Insgesamt haben bislang 303 Nominierte den Preis erhalten, 273 Wissenschaftler und 30 Wissenschaftlerinnen.

4 Neugkeiten beim Deutschen Psychologie-Preis


Die ausrichtenden Verbände des Deutschen Psychologie-Preises, der Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP), die Bundespsychotherapeutenkammer (BPtK), die Christoph-Dornier-Stiftung für Klinische Psychologie (CDS) und die Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGPs) haben richtungsweisende Neuerungen beschlossen, um dieser Auszeichnung eine höhere Visibilität zu verleihen.

Die Auszeichnung für herausragende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der Psychologie, die für die Praxis eine besondere Relevanz besitzen, wird in Zukunft alle zwei Jahr vergeben. Das Preisgeld wird auf 20.000,- € erhöht. In der Jury werden alle Präsidenten der ausrichtenden Verbände mitwirken: Carola Brücher-Albers (BDP), Rainer Richter (BPtK), Wolfgang Fiegenbaum (CDS) und Ursula Staudiger. Als weiteres Mitglied konnte Günter Stock (BBAW) gewonnen werden.

Die Preisverleihung wird in einen wissenschaftlichen und einen öffentlichen Teil untergliedert werden. Als fester Veranstaltungsort wurde Berlin ausgewählt. Die Ausrichtung der Preisverleihung übernimmt ein Organisationskomitee, das aus Mitgliedern aller ausrichtenden Verbänden besteht (Wolfgang Fiegenbaum (CDS, Leitung), Armin Traute (BDP), Johannes Klein-Heßling (BPtK), Maren Richter (DGPs).

Die Verleihung des Deutschen Psychologie-Preises unter diesen neuen Rahmenbedingungen wird erstmalig im Herbst 2011 erfolgen.

III DGPs-Kongress 2010



erklären
entscheiden
planen

47. Kongress der
Deutschen Gesellschaft für Psychologie
26. bis 30. September 2010 in Bremen

5 Wichtige Termine

Seit dem 1. Februar 2010 besteht die Möglichkeit, sich online für den DGPs-Kongress 2010 in Bremen anzumelden. Mit der Online-Teilnehmerregistrierung ist auch eine direkte Hotelbuchung möglich. Bis zum 30.6. besteht noch die Möglichkeit, den Frühbuchertarif zu nutzen.

Für die Präsentation eines Beitrags ist eine reguläre Anmeldung als Kongressteilnehmer erforderlich. Referenten und Autoren werden bis zum 30.4. eine Rückmeldung über die Annahme ihrer Beiträge erhalten.

Jungwissenschaftler erhalten mit Ihrer Anmeldung zum Kongress die Möglichkeit, sich zusätzlich für kostenfreie Pre-Workshops am Samstag, den 25.09.2010 und am Sonntag, den 26.09.2010, registrieren zu lassen. Diese richten sich an Jungwissenschaftler, deren Promotionsvorhaben im Fach Psychologie an einer Universität angenommen wurde. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung. Ein Anspruch auf Teilnahme besteht nicht.

Nähere Informationen werden Interessenten unter [://www.dgps-bremen.de/dgps/templ_dgps.php?nav=4&sub1=2&sub2=0&menu_id=](http://www.dgps-bremen.de/dgps/templ_dgps.php?nav=4&sub1=2&sub2=0&menu_id=) zur Verfügung gestellt.

Die Mitgliederversammlung der DGPs findet am Mittwoch, dem 29.9., von 17.45 bis 19.15 Uhr statt. Bitte machen Sie von Ihrem Recht Gebrauch und nehmen Sie daran teil. Nach der Mitgliederversammlung freuen wir uns, mit Ihnen zum geselligen Teil des Abends überzugehen: Ab 20.00 Uhr wird es auf dem Gesellschaftsabend wieder Gelegenheit zum fröhlichen Beisammensein und Tanzen geben.

Selbstverständlich können Sie sich auch über das weitere Rahmenprogramm über die Website informieren. Eine vorläufige Programmübersicht finden Sie unter [://www.dgps-bremen.de/dgps/templ_dgps.php?nav=4&sub1=0&sub2=0&menu_id=](http://www.dgps-bremen.de/dgps/templ_dgps.php?nav=4&sub1=0&sub2=0&menu_id=).

III Mitgliederangelegenheiten / Institute

6 Mitteilung des Wahlausschusses zum Ablauf der Wahlen 2010

Alle wahlberechtigten Mitglieder der DGPs (ordentliche Mitglieder) wurden vom Wahlausschuss (Axel Buchner, Jutta Kray, Wolfgang Schneider (Vorsitz); Stellvertreterinnen: Anja Hilbert, Britta Renner) um Vorschläge für Kandidatinnen für die Vorstandsämter 2010 – 2012 gebeten. Darüber hinaus werden für die Kassenprüfung satzungsgemäß zehn Kolleginnen und Kollegen benötigt.

Zum Ablauf der Wahlen 2010:

Ab dem 2. August werden die Wahlunterlagen an alle stimmberechtigten Mitglieder (ordentlichen Mitglieder) versandt werden. Diesen wird auch eine kurze Darstellung der kandidierenden Kandidaten und ihrer künftigen Arbeit im Vorstand der DGPs beiliegen.

Für jedes Amt im Vorstand kann eine Stimme abgegeben werden.

Die Wahl der Kassenprüfer wird satzungskonform als Listenwahl stattfinden (§11 (5)), d.h. es gibt nur die Möglichkeit, die gesamte Liste anzunehmen oder abzulehnen. Mit dem Ankreuzen einzelner Personen würde der Wahlzettel ungültig werden. Aus dieser Liste wird das Ehrengericht vor der nächsten Mitgliederversammlung zwei Kassenprüferinnen bzw. Kassenprüfer bestimmen, die die Kassenprüfung 2010 vornehmen werden.

Für die Stimmabgabe sind die gelben Stimmzettel in den blauen Wahlumschlag zu legen. Dieser kann dann in den voradressierten Antwortumschlag gesteckt, mit Absender versehen und bis zum 16. September 2010 an die Geschäftsstelle gesandt werden. Alternativ kann der Antwortumschlag auch direkt auf dem DGPs-Kongress am dem Stand der Geschäftsstelle abgegeben werden. Deadline für die Abgabe ist der 28. September 15.00 Uhr.

7 Umfrage an den Instituten zu Ausbildungsangeboten in der Psychologie

Die Komplexität der im Rahmen des Bologna-Prozesses geschaffenen Ausbildungslandschaft im Fach Psychologie hat eine mehrfache Überarbeitung des Fragebogens erfordert. In Kürze werden nun alle Universitäten und Fachhochschulen den Link zur Teilnahme an unserer Umfrage erhalten. Wir bitten Sie herzlich um aktive Beteiligung!

8 Einrichtung lokaler Ethikkommissionen: Aktueller Stand

Im Zusammenhang mit dem Hinweis auf die große Nachfrage an Ethik-Gutachten und der starken Belastung unserer Ethik-Kommission hatten wir bereits in der 13. Ausgabe unseres Newsletters, den „Aktuellen Mitteilungen der DGPs“ vom 18. Juni 2008, auf die Notwendigkeit der Einrichtung zusätzlicher lokaler Ethik-Kommissionen hingewiesen. Im Herbst 2009 hat der Vorstand eine Umfrage an den Psychologischen Instituten gemacht, um den aktuellen Stand in dieser Sache zu erfassen.

Von 42 angeschriebenen Instituten verfügen 34 (81 %) über eine lokale Ethik-Kommission, 32 (76 %) davon mit der Möglichkeit, Gutachten für DFG-Anträge zu erstellen. Drei weitere Institute planen lokale Ethik-Kommissionen, so dass die oben genannten Raten bald bei 88 % bzw. 83 % liegen werden.

Die lokalen Ethik-Kommissionen sind institutionell auf unterschiedlichen Ebenen verankert. Für 10 Institute ist die maßgebliche Kommission auf der Universitätsebene angesiedelt. Auf der Ebene der Fakultät bzw. des Fachbereichs (mit mehreren Fächern) findet sich die Ethikkommission für 7 (plus 1 [geplant]) Institute. In sechs Fällen (plus 2 [geplant]) ist die Kommission direkt auf der Ebene des Faches, also auf der Ebene des Psychologischen Instituts bzw. des Fachbereichs (nur Psychologie) zu finden. In 11 Fällen ist die Kommission der Medizinischen Fakultät zuständig. Insbesondere die letztgenannte Möglichkeit scheint nicht immer unproblematisch zu sein, da hier in etwa der Hälfte der Fälle (ungefragt) Unzufriedenheit geäußert wurde. Zwei dieser 11 Institute planen daher entweder auf Fakultäts- bzw. Institutsebene eine weitere Ethik-Kommission.

9 Vertreter der Nachwuchswissenschaftler: Erstes Treffen am 19. Januar

Am 19. Januar hat sich die Präsidentin der DGPs, Ursula M. Staudinger, mit den Vertretern der Jungmitglieder in Hannover getroffen. Erfreulicherweise haben 12 der 15 Fachgruppen Delegierte nominiert, die die Interessen der Nachwuchswissenschaftler unserer Gesellschaft in Zukunft angemessen repräsentieren werden.

10 Vorstandssitzungen vor Ort: Universität Trier und ZPID

Mit großer Freude ist der Vorstand der DGPs der Einladung von Günter Krampen gefolgt, seine Vorstandssitzung am 5. und 6. Februar 2010 an der Universität Trier abzuhalten.

Am Freitag-Abend nutzte der Vorstand die Gelegenheit, sich über das Leibniz-Zentrum an der Universität Trier (ZPID) und das Fach Psychologie in Trier zu informieren. An dem kollegialen Gespräch nahm neben Vertretern des Faches Psychologie (Nicola Baumann, Günter Krampen, Ewald Naumann, Roland Neumann) und dem stellvertretenden wissenschaftlichen Leiter des ZPID, Erich Weichselgartner, auch der Präsident der Universität Trier, Peter Schwenkmezger (selbst Angehöriger des Faches Psychologie), teil.

Besprochen wurden neben einigen Forschungsschwerpunkten der Trierer Psychologie und des Forschungsinstituts für Psychobiologie grundsätzliche Fragen der Gestaltung der Bachelor- und Master-Studiengänge, der strukturierten Förderung von Doktorandinnen und Doktoranden in Graduierten-Zentren sowie der unzureichenden Vergütungsmöglichkeiten für Doktorandinnen und Doktoranden als Standortnachteil im internationalen Vergleich. Auf besonderes Interesse sind dabei das Modell und die Angebote des Internationalen Graduiertenzentrums der Universität Trier mit seinen vier fächerübergreifenden, gleichwohl in unterschiedlichen Wissenschaftstraditionen stehenden Sektionen gestoßen.

Das besondere Interesse des Vorstandes fand auch das *Psychologische Ambulatorium* und das *Internationale Graduiertenkolleg „Psychoendocrinology of Stress“*, das vom Trierer Forschungsinstitut für Psychobiologie in Kooperation mit der Universität Leiden (NL) getragen wird und dessen Verlängerungsantrag in Vorbereitung ist.

Ferner wurden ausführlich die Struktur und die wissenschaftlichen Dienstleistungsangebote des *Leibniz-Zentrums für Psychologische Information und Dokumentation (ZPID)* besprochen. Im Vordergrund standen die wissenschaftlichen Dienstleistungen des ZPID für die DGPs (wie der ZPID-Monitor zur Internationalisierung der psychologischen Forschung im deutschsprachigen Bereich und unterschiedliche elektronische Angebote im Internet; siehe hierzu [.zpid](#) sowie [.dgps](#).) sowie einige neuere Entwicklungen (wie etwa die Archivierung psychologischer Forschungsdaten und die kostenfreie Bereitstellung psychologischer Fachliteratur im Internet nach dem Open-Access-Modell).

Sehr positiv bewertet wurden auch die jüngsten Aktivitäten des ZPID zur Ausweitung seiner Arbeiten auf alle europäischen Länder, durch die die internationale Sichtbarkeit psychologischer Forschungsergebnisse aus Europa optimiert werden soll.

Der Vorstand freut sich auf die kommende Vorstandssitzung in Hildesheim und das Kennenlernen der dortigen Studien- und Forschungsangebote. Das Aufgreifen einer alten Tradition der DGPs, die Vorstandssitzungen an unterschiedlichen Orten abzuhalten, hat sich bewährt. Sowohl die Einladenden als auch die Vorstandsmitglieder erleben den Austausch mit den Institutsmitgliedern vor Ort als sehr bereichernd. Wer Lust hat, als Gastgeber für den Vorstand zu fungieren, möge sich bitte bei unserer Referentin Maren Richter melden.

IV Fachgruppen

11 Fachgruppen-Treffen am 19. Februar

Am 19. Februar 2010 fand das Treffen der Sprecherinnen und Sprechern der Fachgruppen mit der Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Psychologie statt. Neben der aktuellen Haushaltslage und Finanzplanung der Fachgruppen standen die Organzeitschriften und Beiträge zum Wissenschaftsjahr 2010 auf der Tagesordnung. Ein zentraler Punkt war auch die Erhöhung der Visibilität der Psychologie. Dazu gehören die Aktualisierung der Expertenliste und inhaltlicher Kategorien, Möglichkeiten der Videopräsentation von Teilgebieten der Psychologie, wissenschaftliche Mitteilungen aus der Psychologie in D-Radio Wissen, ein Web-Relaunch und die Kongressvorbereitung. Aber auch neue Kooperationsmöglichkeiten mit dem Adolf-Würth-Zentrum für Geschichte der Psychologie an der Universität Würzburg wurden angesprochen.

V Föderation Deutscher Psychologengvereinigungen

12 EuroPsy: Vergabe der ersten Zertifikate

Die Erprobungsphase des EuroPsy ist beendet. In Kürze werden die ersten offiziellen EuroPsy-Zertifikate vergeben. Der Vorstand der Föderation Deutscher Psychologengvereinigungen wird jetzt die notwendigen strukturellen und rechtlichen Rahmenbedingungen schaffen. Dazu wird u.a. die Einrichtung eines gemeinsamen Schieds- und Ehrengerichts und einer Instanz für Widerspruchsverfahren gehören. Bis zum erfolgreichen Abschluss dieser Schritte werden keine Anträge zur Beantragung angenommen. Das Nationale Anerkennungskomitee wird in neuer personeller Besetzung in den nächsten Monaten seine Tätigkeit aufnehmen. Wir werden Sie auf dem Laufenden halten.

Weitere Informationen zum EuroPsy finden Interessenten auf der offiziellen deutschen Seite unter <http://www.europsy.de/>.

VI Interessante Ausschreibungen

13 Praktikumsmöglichkeit am MIT

Über das vom DAAD finanzierte Programm "RISE" wird einer Studentin/einem Studenten im Sommer dieses Jahres gerne die Möglichkeit gegeben, im Rahmen eines Praktikums an einem Forschungsprojekt in der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Nancy Kanwisher am Massachusetts Institute of Technology mitzuwirken. Der Hauptfokus des Projekts liegt dabei auf der Untersuchung der neuronalen Grundlagen der Gesichtsverarbeitung bei gesunden Kindern und Kindern mit Autismus. Dafür werden insbesondere Verhaltensexperimente sowie die funktionelle Magnetresonanztomographie eingesetzt.

Informationen über RISE finden Interessenten unter [://www.daad.de/rise-northamerica/de/index.html](http://www.daad.de/rise-northamerica/de/index.html). Für weitere Fragen steht Sarah Weigelt als Ansprechpartnerin zur Verfügung ([@mit.edu](mailto:sarah@mit.edu)).

14 Ausschreibung zweier Mitherausgeberschaften der Psychologischen Rundschau

Aufruf zur Nomination

Mit Ablauf des Jahres 2010 endet turnusgemäß die Tätigkeit von Prof. Dr. Gerhard Blickle (Universität Bonn) und Prof. Dr. Brunna Tuschen-Caffier (Universität Freiburg) als Mitherausgeber der Psychologischen Rundschau. Für den Zeitraum 2011 - 2014 werden deshalb die beiden Mitherausgeberschaften neu ausgeschrieben. Damit die gesamte Breite der Psychologie im Herausbergremium der Psychologischen Rundschau vertreten ist, sollen die Kandidatinnen und Kandidaten vor allem in den Bereichen Allgemeine Psychologie, Arbeits- und Organisationspsychologie, Differentielle Psychologie, Persönlichkeitspsychologie, Diagnostik, Methodenlehre, Sozialpsychologie, und/oder Klinische Psychologie gut ausgewiesen sein. Selbstnominierungen sind ausdrücklich erwünscht.

Gemeinsam mit der Herausgebern und dem Verlag arbeitet der Vorstand an einem neuen Konzept für die Psychologische Rundschau (z.B. Diskussionsforen, Überblicksartikel, Target-Artikel mit Kommentar). Es ist ein Anliegen des Vorstands, dass die neuen Herausgeber ebenfalls die konzeptionelle Weiterentwicklung der PRU unterstützen.

Die Mitglieder der DGPs sind hiermit aufgerufen, Vorschläge einzureichen oder sich selbst zu nominieren. Alle Nominierungen sind bis spätestens 15.6.2010 an den Schriftführer der DGPs, Prof. Dr. Christoph Steinebach (Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften / Schweiz), zu senden.

Die Auswahl der neuen (Mit-)Herausgebenden erfolgt durch den Vorstand der DGPs im Einvernehmen mit dem Herausgeber der Psychologischen Rundschau und dem Verlag.

VII Sonstiges

15 Themenhefte des Journal of Psychology / Zeitschrift für Psychologie 2009

Das Themenheft I/2010 des Journal of Psychology/Zeitschrift für Psychologie erscheint zu "Implicit Attitude Measures". Gastherausgeber sind Melanie C. Steffens (Jena) und Kai J. Jonas (Amsterdam).

Mit "Trauma and Memory" wird sich das erste Themenheft II/2010 des Journal of Psychology/Zeitschrift für Psychologie beschäftigen. Gastherausgeber werden dann Herta Flor (Mannheim) und Michèle Wessa (Heidelberg) sein. DGPs-Mitglieder erhalten die Zeitschrift zu einem Vorzugspreis. Auf Einzelhefte wird ein Nachlass von 25%, auf das Abo ein Nachlass von 20% gewährt.

16 Eröffnung des Hauses der Psychologie

Am 22. Januar 2010 wurde in Berlin das Haus der Psychologie offiziell eröffnet. Im Vorfeld fanden zahlreiche Informationsveranstaltungen und Fachvorträge statt. An der festlichen Abendveranstaltung nahmen für den DGPs-Vorstand Ursula M. Staudinger und Peter Frensch teil. In ihrem Grußwort beleuchtete Ursula M. Staudinger die langjährige Kooperation von DGPs und BDP als Partner in der Föderation Deutscher Psychologengvereinigungen.

Weitere Informationen über das Haus der Psychologie finden Interessenten unter [://hausderpsychologie.de/](http://hausderpsychologie.de/).

17 Scienceface: Internetangebot für die Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern

Das für die Öffentlichkeitsarbeit des International Congress of Psychology 2008 in Berlin zuständige Unternehmen „Milde Marketing Wissenschaftskommunikation“ hat zusammen mit Wissenschaftlern das Internetangebot [.scienceface.org](http://scienceface.org) entwickelt: In etwa 10-minütigen Interviews werden Einblicke in verschiedene Forschungsbereiche mit ihren aktuellen und historischen Entwicklungen gegeben und die Menschen hinter wissenschaftlichen Entwicklungen gezeigt. Auf der Scienceface-Website werden darüber hinaus Hintergrundinformationen zu Personen und Themen zur Verfügung gestellt. Das

Angebot richtet sich an ältere Schüler, Studenten und Lehrer und natürlich die breite Öffentlichkeit, bei der damit Interesse für bestimmte Themenbereiche geweckt werden kann. Zielsetzung ist das Anlegen einer langfristigen Ressource bzw. eines Archivs. Bei entsprechender Nachfrage sollen die Beiträge in verschiedene Sprachen übersetzt werden.

Nähere Informationen zu dem Projekt finden Interessenten unter [://www.scienceface.org/about/](http://www.scienceface.org/about/).

18 Neue Geschäftsstellen-Adresse

Bitte beachten Sie, die Adressenänderung unserer Geschäftsstelle. Seit Januar 2010 gibt es folgende eine Berliner Adresse:
Geschäftsstelle der DGPs
Postfach 08 04 50
10004 Berlin

Impressum

Redaktion

Dr. Maren Richter
@dgps.

Prof. Dr. Ursula M. Staudinger
@dgps.

Prof. Dr. Christoph Steinebach
@dgps.

Wenn Sie den DGPs-Newsletter in ausgedruckter Form auf dem Postweg beziehen oder nicht mehr bekommen möchten, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle der DGPs unter @dgps. Alternativ können Sie im Mitgliederbereich auf den DGPs-Webseiten den weiteren Bezug der Aktuellen Mitteilungen auch selbst abwählen.

DGPs Geschäftsstelle
Wolfgang Boban / Sibylle Claßen
Postfach 08 04 50
10004 Berlin
E-Mail: geschaeftsstelle@dgps.de

Der Newsletter kann auch über die Webseiten der DGPs unter [://www.dgps.de/meldungen/](http://www.dgps.de/meldungen/) als PDF-Dokument heruntergeladen werden.

Präsidentin
Prof. Dr. Ursula M. Staudinger
Jacobs University Bremen
Campus Ring 1
28759 Bremen

Telefon +49 (0) 421 · 20 04 701
Telefax +49 (0) 421 · 20 04 703
E-Mail: praesidentin@dgps.de

Schriftführer
Prof. Dr. Christoph Steinebach
ZHAW Zürcher Hochschule für
Angewandte Wissenschaften
Minervastrasse 30
CH - 8032 Zürich
Telefon +41 (0) 58 934 83 63
Telefax +41 (0) 58 934 83 46
E-Mail: schriftfuehrer@dgps.de

Wissenschaftliche Referentin
Dr. Maren Richter
c/o DGPs Geschäftsstelle
Postfach 08 04 50
10004 Berlin

Telefon +49 (0) 55 94 · 94 39 45
Telefax +49 (0) 55 94 · 80 49 770
E-Mail: referentin@dgps.de